

Schade ... aber schön!

Nach einem weitgehend ausgeglichenen Spiel mussten sich die Brannenburger Damen am späten Samstagabend 23:32 (12:17) geschlagen geben, wobei das Ergebnis letztendlich um vier bis fünf Tore zu hoch ausfiel.

Nach der deutlichen Niederlage eine Woche zuvor, war in Unterhaching Wiedergutmachung angesagt, auch wenn allen klar war, dass man sich dafür nicht unbedingt den leichtesten Gegner ausgesucht hatte. So starteten die Inntalerinnen hoch motiviert, aber leider zunächst auch ein wenig hektisch in die Partie. Ein paar leichte Ballverluste im Angriff, kein konsequentes Rückzugsverhalten und schon hieß es wieder: 5:2 für den Gegner. Doch hatte man an dieser Stelle bisher den Kopf in den Sand gesteckt und sich seinem Schicksal ergeben, wurde dieses Mal der Kampf endlich angenommen. Die Deckung stand nun kompakt und aggressiv, was zu Ballgewinnen führte, die im schnellen Spiel nach vorne in einfache Tore umgemünzt werden konnten. Auch im Positionsangriff zeigten sich die jungen Brannenburgerinnen nun spielfreudig, ließen den Ball laufen und konnten schöne Treffer erzielen. So entwickelte sich eine erste Halbzeit auf Augenhöhe (5:4; 9:7; 12:10; 13:11) an deren Ende man leider wieder kurz hudelte und so mit einem Fünf- anstatt mit einem Drei-Tore-Rückstand in die Pause ging (17:12).

Im zweiten Durchgang zeigte sich annähernd das gleiche Bild: kompakte, aggressive Deckung, schnelles Umschaltspiel nach vorne, gute Chancen aus der Position. Allerdings gab es einen entscheidenden Unterschied, der den Inntalerinnen schließlich zum Verhängnis wurde: die Trefferquote! Pfosten, Latte, Torwart, egal aus welcher Wurfsituation, alles war dabei. Die Unterhachingerinnen hingegen verwandelten sicher und so zogen sie auf 23:16 davon. Brannenburg konnte nochmal verkürzen (23:19), doch wollte die entscheidende Wende einfach nicht gelingen. Beim Stand von 28:23 zogen die Gäste nochmals die Auszeit. Die Marschrute für die letzten fünf Minuten war klar: noch zwei Tore werfen, keins mehr bekommen. Leider geschah dann das genaue Gegenteil: keins mehr geworfen, noch vier bekommen.

So verlor man zwar das Spiel deutlich zu hoch mit 23:32, doch kann man mit dem Gesamtverlauf zufrieden sein, denn die jungen Damen zeigten in allen Mannschaftsteilen eine hundertprozentige Steigerung. Gelingt es nächste Woche im ersten Heimspiel der Saison an diese Leistung anzuknüpfen, werden die heimischen Fans sicher ein tolles Spiel und hoffentlich auch die ersten beiden Punkte bejubeln können. Anpfiff gegen den Aufsteiger TSV Grafing ist um 16:15h.

Es spielten: S. Hoffmann im Tor, Heller (2), Brandmüller (2), Bichlmair (2/1), Sander, Wolfrum (4/1), Lindner, Ch. Hoffmann (6), L. Huber (4/2), Vogt, D. Hoffmann (1), Ch. Huber (2).